



Nummer 33

Juli 2014



TSV - INFO



Berichte aus dem TSV Klausdorf e.V. von 1916



ÜBERALL NUR STRAHLENDE GESICHTER

Wer den Schläger einmal in die Hand genommen hat, zeigt sich begeistert vom schnellen Sport am Netz. Beim Badminton, der Hallen-Ausgabe vom bekannten Federball, kommt man/frau bereits nach wenigen Minuten ins Schwitzen. Warum Badminton

geeignet ist für Jung und Alt, wer sich bei den Vereinsmeisterschaften beim TSV Klausdorf am Netz hervorgetan hat und wer sich hinter den strahlenden Gesichtern verbirgt, wo Neulinge sofort mitspielen können – Antworten gibt es im Innenteil dieser TSV-Info.



PROVINZIAL

versichert: Unfallversicherung
Aktiv 50plus – die Versicherung,
die auch bei Krankheit hilft.

Timm Stolley e. K.
Torsten Jarausch e. K.

Bahnhofstr. 19 a, 24223 Schwentinental
Telefon 04307/83630, Fax 04307/836363
www.provinzial.de/schwentinental
schwentinental@provinzial.de

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

INHALT

Jahresversammlung
Schwimmen
Kanu
Basketball
Fußball
Frauenfußball
Badminton
Handball
Tischtennis
Volleyball
Judo
Fitness
Gratulationen
Nachruf
Ansprechpartner Sparten

www.foerde-sparkasse.de

Das passt.

 Förde
Sparkasse

Die Einbindung eines passenden und kompetenten Partners ist gerade für die erfolgreiche Lösung von Finanzfragen unerlässlich. Nutzen Sie unser Know-how und unsere Möglichkeiten. Wir sind für Sie da!

DEN ERSTEN SCHRITT MACHEN

Wir haben es mal wieder geschafft. Ihr haltet das neue TSV-Info in Händen mit vielen Informationen über die Sparten in unserem Verein.

Ein Heft wie das vorliegende schreibt sich natürlich nicht von selbst. Es benötigt reichlich Zuarbeit aus den Sparten, von Sportlern, von Übungsleitern und nicht zuletzt vom Spartenleiter selbst. Es benötigt natürlich auch Zeit, Zeit, die in der heutigen, etwas ruhelosen Welt nicht immer vorhanden und auch nicht selbstverständlich ist. Nicht nur die Arbeit am TSV-Info, nein, auch die Arbeit im Verein erledigt sich nicht von selbst. Es braucht hier wie dort engagierte Sportler, Freunde und Unterstützer, je mehr, desto mehr lebt der Verein, desto besser stellt er sich dar.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass wir im Verein immer auf der Suche nach engagierten, an der ehrenamtlichen Arbeit interessierten Menschen sind. Ein kleiner Vorstand, sei es in der Sparte oder im Gesamtverein, kann wenig bewegen, es fehlt schlicht die Zeit. Neue Projekte, neue, im Verein noch nicht praktizierte Sportarten oder neue Kurse können nur entwickelt und angeboten werden, wenn sie jemand umsetzt und in den Verein hineinbringt.

In zwei Jahren ist unser 100. Jubiläumjahr. Das wollen wir gebührend feiern. Auch hier ist ehrenamtliches Engagement gefragt. Es ist zwar ehrenamtliche Arbeit, aber diese Arbeit macht nicht nur Spaß, sie prägt und fördert auch die Persönlichkeit. Entwicklung von Sportangeboten, Organisation von Jugendfreizeiten, Gespräche mit der Politik und der Verwaltung, Gespräche zwischen Vorstand und Sparten, Mediation und Motivation, Frust und Euphorie, Positives und Negatives. Alles findet sich in dem Begriff der „ehrenamtlichen Arbeit“ wieder und alles trägt zur Persönlichkeitsentwicklung mit bei.

Ein Verein der Gleichgültigen ist ein sterbender Verein – und ein sterbender Verein ist bald darauf ein toter Verein, ein Verein, der nichts mehr bietet, sondern nur noch verwaltet. Das wollen wir nicht, aber die Gefahr besteht, dass es darauf hinläuft. Viele Spartenleiter und Vorstandsmitglieder sind größtenteils schon sehr lange in Amt und Würden. Überall würden frische und freche Ideen dem Verein guttun. Unser Vorstand ist dabei für alles – für alle „Schandtaten“ – offen, er unterstützt und fördert gute Ideen und Querdenker.

Und angefangen haben wir alle irgendwann mal. Auch ich stand in meinen ersten Wochen und Monaten im Amt erst mal verloren da. Mit Optimismus, mit Spaß an der Sache und mit Unterstützung der „Alteingesessenen“ hat es geklappt, die Erfahrungen dieser Jahre möchte ich nicht missen. Jeder, der denkt, das ist zu schwer, zu groß, zu kompliziert für mich, der sollte sich den alten Konfuzius zum Vorbild nehmen und sich immer wieder vor Augen halten:

„AUCH DER WEITESTE WEG BEGINNT MIT EINEM ERSTEN SCHRITT.“

Jürgen Müller



TSV-Sportler des Jahres wurden Ivo Mix (Schwimmen), Julia Oberst (Frauen und Mädchenfußball) und die weibliche U-16-Volleyball-Mannschaft mit Lynn Harms, Madeline Kück, Hanna Lässig, Hannah Rönfeldt und Lovisa Voerste.

VERDIENTE SPORTLER UND EIN NEUES EHRENMITGLIED

- ① Ivo Mix, Julia Oberst und die Volleyball-„Küken“ wurden als Sportler des Jahres geehrt .
- ① Auf der Jahresversammlung zeigte sich auch, dass der neue Kunstrasenplatz der Fußballsparte einen Aufschwung beschert hat .

Es braucht schon eine Weile, sämtliche Leistungen der herausragenden TSV-Sportler aufzulisten. Kreismeisterschaften sind darunter, Landestitel, Liga-Aufstiege, sogar Teilnahmen an Norddeutschen und Bundesmeisterschaften. Allerdings: Ohne regelmäßiges Training sind keine (Höchst-)Leistungen zu erwarten. Deshalb ist die Ehrung der Sportler des Jahres für den TSV Klausdorf auch stets als Ansporn für alle Athleten zu verstehen, wie auf der Jahresversammlung betont wurde.

Der 13-jährige Schwimmer Ivo Mix ist mittlerweile Mitglied des Landeskaders. Unterstützt von seiner Mutter und Trainerin Kerstin Mix sowie von Cheftrainer Björn Neuhaus brachte er es auf zwei Landestitel über 100 Meter Brust und zur Aufnahme in den Landeskader. Und er schwimmt die 4 mal 100 Lagen (Delfin, Rücken, Brust und Kraul) in erstaunlichen 4 Minuten und 45 Sekunden.

Auf dem Rasen glänzte und glänzt Julia Oberst. Die 25-jährige Fußballerin wurde aufgrund ihrer Zweikampfstärke, ihrer Spielübersicht und ihres Torriechers zur Sportlerin des Jahres gewählt. Kurzum: „Jule“ hatte entscheidenden Anteil am Aufstieg der TSV-Fußballerinnen in die SH-Liga, wo sie sich wiederum in der oberen Tabellenhälfte festgesetzt haben.

Die Mannschaft des Jahres stellen diesmal Lynn Harms, Madeline Kück, Hanna Lässig, Hannah Rönfeldt und Lovisa Voerste. Als weibliche U 16 schafften sie es mit ihren Trainern Bernd Lässig und Sönke Hill zur aktuellen Vize-Landesmeisterschaft – und ein Teil von ihnen im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ mit ihrer Schulmannschaft vom Hans-Geiger-Gymnasium zum Auswahlfinale nach Berlin.

Der TSV Klausdorf zeichnete zudem langjährige Mitglieder aus. Für 25-jährige Zugehörigkeit wurden Claudia Engel, Barbara Gabriel, Herbert Gabriel, Anneli Geier, Bernd Geier, Andreas Gerdau, Thomas Imm, Hanna-Mareike Joost, Maren Laß, Roselotte Meinberg, Brigitte Mrowka, Hermann Rohmert, Elfriede Schönbeck sowie Dennis, Hannelore, Helge, Holger und Mirco Schramm geehrt. 40 Jahre dabei sind Hinrich Blunck, Elke Hütter, Ulrich Hütter, Dorette Moormann, Gerd Moormann, Rosemarie Rober, Klaus Schnoor, Rüdiger Tredde, Christiana Wirtz und Jörg Möller. Und Werner Mihlan brachte es sogar auf 50 Jahre.

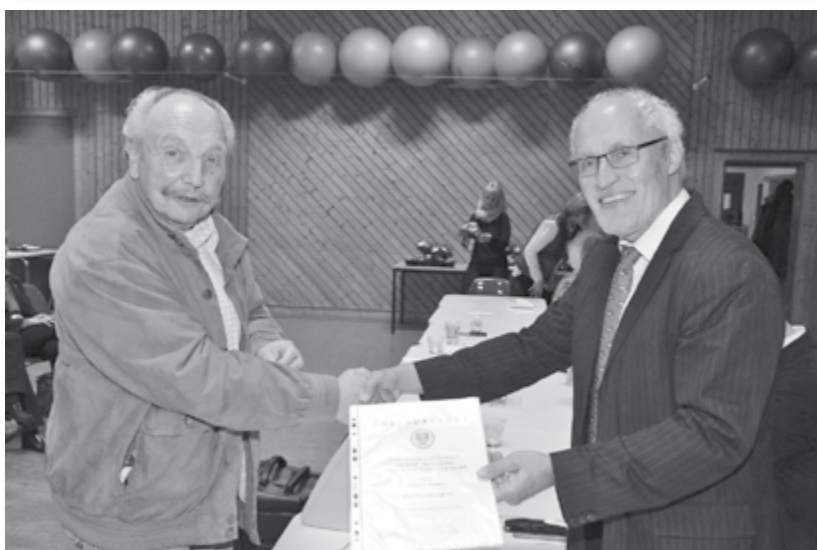
Mit Robert Weber (80) hat der Verein jetzt auch ein neues Ehrenmitglied. Unter dem Applaus der Teilnehmer an der Jahresversammlung überreichte der TSV-Vorsitzende Jürgen Müller dem „Walking-Papst“ die seltene Auszeichnung. Die Sparte Breitensport, so Müller, ist eng mit seinem Namen verbunden, er hat sich insbesondere um den Aufbau der Nordic-Walking-Gruppen verdient gemacht.

Darüber hinaus wurden weitere langjährige Spartenleiter mit goldenen oder silbernen Ehrennadeln ausgezeichnet. „Vergoldet“ wurden Claus Albrecht, Roland Förster, Marianne Hill, Karl-Heinz Liebenthal, Uwe Nehlsen und Holger Tewes, „versilbert“ wurden Fritz Ditschler, Thekla Fuchs und Sigrid Pflamm.

Keine Jahresversammlung ohne Wermutstropfen: Nach drei Jahrzehnten steht der beliebte, in der gesamten Region hoch angesehene Nikolauslauf vor dem Aus, weil zahlreiche Helfer sich künftig



Der TSV bedankte sich für die 25-jährige Mitgliedschaft bei: Claudia Engel, Barbara Gabriel, Herbert Gabriel, Anneli Geier, Bernd Geier, Andreas Gerdau, Thomas Imm, Hanna-Mareike Joost, Maren Laß, Roselotte Meinberg, Brigitte Mrowka, Hermann Rohmert, Elfriede Schönbeck sowie Dennis, Hannelore, Helge, Holger und Mirco Schramm – fünf holten sich den Blumenstrauß persönlich ab.



Neues Ehrenmitglied beim TSV: Der Vereinsvorsitzende Jürgen Müller (links) zeichnet Robert Weber aus, den langjährigen Leiter der Sparte Breitensport.



Für seine **50-jährige Mitgliedschaft** im TSV wurde Werner Mihlan (links) ausgezeichnet.

Die Ehrung für ihre **40-jährige Mitgliedschaft** erhielten: Hinrich Blunck, Elke Hütter, Ulrich Hütter, Dorette Moormann, Gerd Moormann, Rosemarie Rober (Bildmitte), Klaus Schnoor, Rüdiger Trede (rechts im Bild), Christiana Wirtz und Jörg Möller.

eine Pause gönnen wollen. Ohne engagierte Nachfolger, die beim Start, auf der Strecke und im Ziel die Veranstaltung organisatorisch auf die Beine stellen, müsste der Nikolauslauf abgesagt werden. Helfer können sich jederzeit im Vereinsheim am Aubrook melden.

Dafür hat der neue, im Sommer eingeweihte Kunstrasenplatz der Fußballsparte einen erfolgreichen Pusch gebracht. Die Männer erreichten die Vizemeisterschaft in der Verbandsliga und hoffen in absehbarer Zeit auf den Aufstieg in die höchste Spielklasse des Landes. Dann wären sowohl die Frauen als auch die Männer in der SH-Liga angekommen – eine wohl einmalige Leistung unter den Sportvereinen im Norden.

Aktuell zählt der TSV Klausdorf 2191 Mitglieder in 17 Sparten von Badminton über Basketball und Schach bis zum Wandern. Was dem Verein bislang jedoch fehlte, ist ein funktionierendes Vereinsheim – soweit der Stand der Jahresversammlung.

Nachtrag: Die lange Suche verlief am Ende erfolgreich. Auf Vermittlung von Vorstandsmitglied Murat Dogan kam ein Vertrag mit den Brüdern Harun und Atilla Bicak zustande. Ihre Familie ist bekannt in der Gastronomie: Der Vater gründete einst mit dem „Perino“ in Dietrichsdorf einen der ersten Pizza-Service-Betriebe und betreibt heute erfolgreich Heucks Gasthof in Schönkirchen.

Udo Carstens



Neue Wirte im TSV-Vereinsheim: Harun Bicak (links) und sein Bruder Atilla, ein gelernter Koch, schenken nicht nur Bier vom Fass aus. Sie bieten am Aubrook auch deutsche und internationale Küche an – an sieben Tagen in der Woche.

EINLADUNG ZUM ZEHN-LÄNDER-VERGLEICHSKAMPF

- ① Ivo Mix ist zur Zeit der erfolgreichste Athlet der Schwimmsparte
- ① Für 400 Meter Freistil braucht er gerade mal vier Minuten und 44 Sekunden



Die Leistungsgruppen reichen von Stufe 4 bis 1, das heißt von sechsjährigen Schwimmern zu den ältesten und leistungsfähigsten Schwimmern, die derzeit 17 Jahre alt sind. Der Trainingsumfang beginnt mit zwei Stunden die Woche und beträgt für die ältesten Jahrgänge sechs Mal zwei Stunden in der Woche. Wir können den Schwimmern insgesamt gute Trainingsmöglichkeiten anbieten, auch wenn die Hallenzeiten in den großen Schwimmbädern extrem knapp sind.

Im letzten Jahr haben unsere Trainier Björn Niehaus, Kerstin Mix und Mike Wichmann mit viel Geschick die Leistungen unserer Schwimmer gefördert, sodass die Pflichtzeiten für die Landesmeisterschaften und Norddeutschen Meisterschaften erreicht werden konnten.

Für Ivo Mix war das Jahr 2013 ein besonders erfolgreiches, seine Leistungen brachten ihm die Auszeichnung als Sportler des Jahres ein. Ivo, Jahrgang 2000, ist momentan der herausragende Schwimmer unserer Sparte. Er hat beim TSV das Schwimmen gelernt und trainiert seit 2006 als Leistungsschwimmer in der Wettkampfsparte. Er trainiert fünf Mal die Woche im Wasser und einmal im Krafraum. Donnerstagsmorgens, noch vor der Schule, absolviert er mit Trainingspartnern in der Schwimmhalle Gaarden sein 90-minütiges Frühtraining.

Ivo Mix hatte am 7. Oktober 2007 seinen ersten Start in Eutin beim Nord-Ostsee-Pokal (NOP). Im Jahr 2012 erreichte er beim stark besetzten internationalen Schwimmfestival im dänischen Esbjerg das Finale über 100 Meter Brust. Das ließ aufhorchen. 2013 führte ihn sein Wille zu enormen Leistungssteigerungen. So schwamm er im Mai die 400 Meter Freistil in 5:06,8 Minuten – Platz 3 bei den Landesmeisterschaften. Diese Zeit verbesserte er im November um sagenhafte 22 Sekunden auf eine Bestzeit von 4:44,73 Minuten, damit wurde er Landesmeister auf der Kurzbahn. Über 100 Meter Brust verbesserte er ebenfalls seine Zeit um acht Sekunden auf 1:18,45 Minuten und wurde erneut Landesmeister. Ivo Mix nahm an den Norddeutschen Meisterschaften teil und erhielt aufgrund seiner Leistungen die Einladung zum Zehn-Länder-Vergleichskampf Ende November im Olympiastadion Berlin. Hier verbesserte er seine Zeit über 100 Meter Brust auf 1:17,58 Minuten.

Und mittlerweile ist Ivo Mix das Vorbild für alle anderen Schwimmerinnen und Schwimmer, die mit Freude an den Wettkämpfen teilnehmen. So holten sich Delia Friedrichsen und Julian Schlag



im April den Wiking-Pokal des SV Wiking Kiel im Sprintmehrkampf über die 4 x 50 Meter. Für die Landesmeisterschaften konnte sich auch Maya Schwabe qualifizieren. Bonny von Borstel (Jahrgang 2001) holte sich beim Wiking-Vierkampf über 4 mal 50 Meter einen Pokal für den zweiten Platz ab. Das



gleiche Kunststück gelang ihm später auch beim Targo-Bank-Cup in Lübeck: Platz 2 im Vierkampf über die 200-Meter-Strecke. Und in Wesselburen stand er über 50 Meter sogar ganz oben auf dem Treppchen.

Beim NOP-Vorkampf Ende Mai in Meldorf präsentierten sich die jüngsten Schwimmer. Es ist immer wieder ein Erlebnis für die Kleinen, in einer so großen Halle mit acht Bahnen nebeneinander zu schwimmen. Und wie den Euromeisterschaften oder den olympischen Spielen der Großen laufen die kleinen Athleten bei Musik in die Halle ein.

In der Schwimmsparte gibt es aber nicht nur das Schwimmen in den Wettkampfgruppen: Wir bieten vielen Kindern Kurse in Babyschwimmen, Wassergewöhnung, Seepferdchen, Bronze und Silber/Gold im Breitensportkurs. Derzeit schwimmen etwa 190 Kinder in 13 verschiedenen Kursen.

Seit fünf Jahren findet im Lehrschwimmbecken der Klausdorfer Grundschule das **Säuglings- und Kleinkindschwimmen** statt. Bei einer Wassertemperatur von 32 Grad spielen, singen, tanzen und planschen wir mit den Kleinsten. Unser Ziel ist, den Kindern das Wasser als Element nahe zu bringen und ihnen Freude zu vermitteln. Montagvormittags finden die Kurse statt. Genaue Zeiten bitte bei Annette Hinz unter Tel. 0431 / 79 17 35 erfragen.

Eine Schnupperstunde ist kostenlos. Ab der zweiten Stunde zahlen Begleitperson und Kind zusammen pro Stunde 5 Euro. Bei einer verbindlichen Anmeldung wird der Rest der Kursgebühr (berechnet wird von Ferien zu Ferien) in einer Summe in bar im Voraus erhoben. Die Mitgliedschaft beim TSV ist dann Voraussetzung.

Jeden Montag findet von 14.30 bis 15 Uhr die **Wassergewöhnung zur Vorbereitung der Seepferdchenkurse** bei Uta Egerland statt. Kinder ab etwa vier Jahren können daran teilnehmen. So wird aus jedem wasserscheuen Kind spielerisch früher oder später eine Wasserratte. Anmeldungen sind möglich bei Uta Egerland unter Tel. 79 06 43.

Peter Jensen leitet einen **Technik-Kurs für Erwachsene**. Dabei geht es um die Verbesserung der Brustschwimmtechnik und das Erlernen weiterer Schwimmstile, um Ausdauer, Atemtechnik, Spaß am Schwimmen in einer netten Gruppe Gleichgesinnter. Auf einer zweiten Bahn können ehemalige Schwimmer ihre Bahnen ziehen. Der Kurs findet statt in der Schwimmhalle Gaarden am Donnerstagabend von 20 bis 21 Uhr für sogenannte „Anfänger“; von 20.45 bis 21.45 sind die „Fortgeschrittenen“ an der Reihe.

Anmeldungen für alle Schwimmkurse werden ausschließlich über die Homepage des TSV Klausdorf unter der Rubrik Schwimmen mit dem dort zur Verfügung gestellten Anmeldeformular entgegengenommen. Informationen und Auskünfte erteilt Britta Bergmann dienstags und donnerstags in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr und dienstags von 17.30 – 19.30 Uhr unter der Telefon-Nr. 79 07 11.

Thekla Fuchs



TRIUMPH BEI DER LANDESMEISTERSCHAFT

Stolze Titelträger: (von links) Lukas Rahm, Finn Ehrig, Jan Ehrig und Tim Nofcz mit ihren Booten auf dem Klausdorfer Steg. René Wagner, der schnellste unter ihnen, war schon wieder unterwegs – er musste aus beruflichen Gründen beim Fototermin passen.

- ① **Ob 100, 200 oder 500 Meter: Die Klausdorfer Kanuten führen in Lübeck stets als erste über die Ziellinie**
- ① **Gute Voraussetzung für die Deutsche Meisterschaft**

Die Regattasaison 2014 begann für die Klausdorfer mit den Landesmeisterschaften der Leistungsklasse am Wochenende 10./11. Mai in Lübeck über die Strecken 100, 200 und 500 Meter. Das Wetter war sehr bescheiden, dennoch gingen wir vom TSV-Klausdorf mit Jan und Finn Ehrig, Lukas Rahm, René Wagner und Tim Nofcz über alle Distanzen im Einer-Kajak, Zweier-Kajak und Vierer-Kajak an den Start. Neben der (inoffiziellen) Konkurrenz aus Hamburg, Bremen und Dänemark galt es, die Sportfreunde aus Lübeck, Kiel, Ratzeburg, Preetz und Rendsburg zu besiegen, um die Landestitel nach Klausdorf zu holen.

Als erstes standen die 500 Meter auf dem Zeitplan. Dabei holte René Wagner nach souveränen Siegen im Zweier (gemeinsam mit Tim Nofcz) und Vierer-Kajak (mit Tim Nofcz, Lukas Rahm und Jan Ehrig) auch noch den Titel im Einer-Kajak.

Die 200-Meter-Strecke stand für uns im Fokus, weil wir uns vorgenommen haben, auf der Norddeutschen Meisterschaft und der späteren Deutschen Meisterschaft ein starkes Team zu stellen. Neben dem Zweier- und dem Vierer-Kajak, die souverän gewannen, fuhren auch alle fünf Boote im Einer ins Finale: Dort belegten sie die Plätze 1 bis 5!

Als Abschluss standen die 100 Meter an, welche wir im Vierer-Kajak mit Finn Ehrig (für Lukas Rahm im Boot) gewannen. Auch der Zweier und der Einer des TSV Klausdorf fuhr jeweils als erste über die Ziellinie.

Es hat sich also bereits in Lübeck gezeigt: Das harte Wintertraining hat sich gelohnt. Und bis zur Norddeutschen und später zur Deutschen Meisterschaft geht es mit dem gleichen Einsatz weiter.

Bernd Schröder

JAGD AUF DEN TITELVERTEIDIGER



Auf Korbjagd: (von links) Christoph Bechthold, Rodrigo Lima de Miranda, Roi Rath, Matthias Bruhn, Stefan Topf, Timm Geelhaar, Marcus Schlotfeld, Lars Krey, Gunnar Walkenhorst, Jens Glöer, Tim Nienaß

- ① Sowohl die erste wie auch die zweite Mannschaft lieferten eine ausgeglichene Saison ab
- ① Auswärtssieg beim Pokalhalbfinale in Flensburg

Das hielt sich genau die Waage: Sowohl die erste Mannschaft in der Oberliga als auch die zweite Herren in der Landesliga schlossen ihre Saison mit einer ausgeglichenen Bilanz von jeweils acht Siegen und acht Niederlagen ab. Für beide Mannschaften wäre sicher mehr drin gewesen als der abschließende Mittelfeldplatz, jedoch war man letztlich auch nicht unzufrieden über das Ergebnis.

Die ersten Herren waren in der Saison nach der Oberliga-Meisterschaft im Vorjahr als Titelverteidiger der Gejagte, sodass viele Teams sicher noch ein wenig mehr motiviert waren, sie zu schlagen. Dazu kamen dann im Laufe der Saison ein wenig Verletzungspech und einige knapp verlorene Spiele, sodass es dieses Jahr eben nicht für einen Platz ganz vorne gereicht hat.

Die zweite Mannschaft spielte dieses Jahr eine deutlich bessere Saison als in den Jahren zuvor. Der neue (alte) Coach Matthias Bruhn brachte im Laufe der Saison der Mannschaft die Stabilität, die in den letzten Jahren gefehlt hat. Die mittlerweile etwas in die Jahre gekommene Truppe mit einem Durchschnittsalter Mitte der 30er wusste in zahlreichen Saisonspielen ihre Erfahrung auszuspielen. Die Mannschaft stabilisierte ihre Leistungen im Laufe der Saison zunehmend. Siege gegen die weiter vorn stehenden Teams aus Norderstedt und Adelby sowie lediglich zwei sehr hohe Niederlagen gegen die jungen Nachwuchsteams aus Kronshagen und Rendsburg zeigen eine deutliche Steigerung zu den letzten Jahren.

Das wohl beste Spiel der Saison zeigten die TSV-Basketballer beim Auswärtssieg im Pokalhalbfinale in Flensburg. Bis dahin zu Hause ungeschlagen brachte man den Flensburgern eine deutliche 82:70-Heimniederlage bei und stand daher verdientermaßen im Finale. Der Titel blieb der Mannschaft nach einer schwachen Leistung jedoch leider versagt, er ging an den TSV Russee.



Da war die fußballerische Welt noch in Ordnung:
Die Klausdorfer bejubelten ihr 5:1 gegen Osterrönfeld. Danach aber begann die Negativserie.

DER ABWERBUNG TROTZEN

- ① Vereinen fehlt oft der eigene Nachwuchs
- ① TSV Klausdorf setzt konsequent auf eigene Ausbildung
- ① Liga hat Acht-Punkte-Vorsprung an der Tabellenspitze verspielt

Der Fußball des TSV Klausdorf steht vor einer großen Herausforderung, was die weitere Entwicklung der Sparte betrifft. Hier ist ein großes Augenmerk auf die Ausbildung unserer durch die demografische Entwicklung schwindenden Jugendlichen zu richten. Hatte man vor geraumer Zeit noch in jedem unserer Nachbarvereine für jede Altersklasse eine Jugendmannschaft, so ist dies in vielen Vereinen heute oft nicht mehr der Fall. Im Gegenteil: Vielen Vereinen fehlt der Nachwuchs für die Herrenmannschaften. Auswirkung: Die Abwerbung der Heranwachsenden beginnt schon frühzeitig. Hier kann man als kleinerer Verein nur mit guter Ausbildung durch qualifizierte Trainer gegenhalten.

Die Voraussetzungen sind aufgrund der neuen Kunstrasenspielflächen beim TSV Klausdorf gegeben. Nun liegt es an uns, die Trainer fortzubilden und zu unterstützen. Hier sei einmal der Dank an alle Übungsleiter der Jugendmannschaften ausgesprochen, die sich als sehr engagiert und einsatzbereit zeigen. Gleiches Lob gilt natürlich auch allen Helfern, die sich im Herrenbereich dafür sorgen, die für den Spielbetrieb notwendigen Arbeiten zu organisieren.

Sämtliche zwölf für den TSV Klausdorf gemeldeten Jugendmannschaften (inclusive der Spielgemeinschaften ab der D-Jugend) haben sich sportlich gut bis sehr gut in ihren Staffeln geschlagen. Die von Gerrit Wilke betreute G-Jugend hat großen Zulauf und wird gegenwärtig auf die Pflichtspiele der nächsten Altersklasse (F-Jugend) vorbereitet.

Die F 1 von Lennardt Otto und Helge Klein absolvierte genau wie die F 2 unter Sascha Mordhorst und Mathias Schwee sehr souverän, die Leistungen lassen auf gute Ergebnisse in der nächsten Altersklasse hoffen.

In der Altersklasse der E-Jugend haben wir seit langer Zeit den Sprung in der Kreisliga geschafft, dort messen wir uns mit den „Großen“ aus dem Bereich Kiel. Die 2. E-Jugend kämpft sehr erfolgreich in der C-Klasse und belegt einen Platz im oberen Drittel der Tabelle.

Mit Pascal Voß und Daniel Horst haben wir zwei junge engagierte Trainer, die mit ihren jeweiligen Mannschaften in der A-Klasse (Platz 3) bzw. D-Klasse (Platz 2) an der Spitze mitspielen und große Hoffnungen hervorrufen.

Die 1. C-Jugend mit dem Trainer Henrik Schlotfeldt erfüllt in der Kreisliga alle Erwartungen. Unsere 2. C-Jugend spielt in der A-Klasse und hält sich ebenfalls respektabel.

Die mit großen Hoffnungen auf einen Aufstiegsplatz gestartete 1. B-Jugend hat sich fußballerisch unter Trainer Timo Rosenfeld weiterentwickelt, musste sich aber mit Blick auf den Aufstieg der übermächtigen Mannschaft von Inter Türkspor geschlagen geben. Die 2. B-Jugend unter Holger Cornils belegte in der Kreisliga Ost einen achten Platz.

Die A-Jugend hat sich nach einer sehr bewegten Saison etwas stabilisiert und spielt in der Kreisliga Ost in der oberen Tabellenhälfte mit.



Auf dem Sprung: Die gemeinsame A-Jugend-Spielgemeinschaft von Raisdorfer TSV und TSV Klausdorf wird die künftigen Ligaspieler stellen. Die Firma Sotzek-Bau hat das Team mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet.

Die 2. Herren spielt in der A-Klasse des Kreises Kiel und hat die Klasse gehalten. Die Mannschaft verfügt zwar über eine ausreichende Zahl an Spielern, aber die Qualität scheint für höhere Aufgaben nicht auszureichen. Insofern müssen wir für die künftige Saison neue Spieler für die 2. Herren begeistern.

Die Liga hat, lange Zeit Tabellenführer in der Verbandsliga, leichtsinnig einen Acht-Punkte-vorsprung verspielt und musste den TSV Bordesholm an sich vorbei ziehen lassen. Das Ziel SH-Liga muss verschoben werden. Mit Mikica („Miki“) Mladenovic anstelle von Stephan Waskönig (der zum Rendsburger TSV wechselt), soll es klappen. Mladenovic, Ex-Profi bei Holstein Kiel und beim VfB Lübeck, hat 13 Jahre lang den Heikendorfer SV und anschließend den TSV Schilksee trainiert.

Der Spartenvorstand

ALS BESTER AUFSTEIGER AUF TABELLENPLATZ 5

- ① Mareike Kösjan schoss in der SH-Liga 22 Tore in 22 Spielen
- ① Trainer gesucht für die zweite Frauen-Mannschaft
- ① Dascha Suppes neue Nachwuchs-Trainerin

Nach einer langen Saison standen im Juni die Tabellen der einzelnen Klassen in Stein gemeißelt – und wir freuen uns auf die neue Saison 2014/15. Unsere Spielgemeinschaften mit Fortuna Wellsee sollen wieder ein Gesicht erhalten. Neben den B-Juniorinnen, die ihre erste Saison als SG in der Kreisliga Rendsburg/Eckernförde auf Platz 6 abschlossen, laufen die Gespräche um eine SG im D- und im C-Juniorinnen-Bereich. Auf Seiten des TSV Klausdorf konnten wir Dascha Suppes als Trainerin im Jugendbereich gewinnen.

Wie auch in den letzten Jahren bestritt die 2. Frauenmannschaft ihre Spiele in der Kreisklasse A Ost. Nach 16 Spielen belegte der TSV Klausdorf mit 18 Punkten Tabellenplatz 7. Das Trainergespann Patrick Höfling/Lars Schulz wird uns nach der Saison allerdings in dieser Konstellation nicht mehr zur Verfügung stehen. Lars Schulz verlässt den TSV Klausdorf, und Patrick Höfling wird aus zeitlichen Gründen nur noch als Co-Trainer fungieren. Wir sind deshalb auf der Suche nach einem neuen Trainer für das Team!

Landesweit auf Torejagd:
Die Frauen-Mannschaft belegte als bester Aufsteiger in der Schleswig-Holstein-Liga Rang 5 – ehrgeizig geht es jetzt in die neue Saison.



Nach dem direkten Wiederaufstieg der 1. Frauen in die Schleswig-Holstein-Liga musste das Trainerduo Heuer/Gießmann wieder mit einem sehr schmalen Kader auskommen. Lediglich zwei Neuzugänge und weiter Langzeitverletzte machten die Vorbereitung nicht einfach. Doch überraschenderweise spielte das Team eine herausragende Hinserie und qualifizierte sich als Tabellendritter für die Hallenlandesmeisterschaften in Lübeck. Nach dem Überraschungscoup beim Gewinn der Hallenkreismeisterschaft war die reine Teilnahme schon ein großer Erfolg. Mit zwei Unentschieden und einer Niederlage schaffte frau es jedoch nicht über die Vorrunde hinaus.

Der schmale Kader machte sich dann in der Rückrunde bemerkbar. Fünf Niederlagen und zwei Unentschieden in elf Spielen sollten aber nichts an der Endplatzierung ändern. Das Heuer/Gießmann-Team holte sich den fünften Tabellenplatz und sicherte sich weiterhin den Titel „bester Aufsteiger“.



Mit Mareike Kösjan stellt die 1. Frauenmannschaft sogar die zweitbeste Torjägerin der Schleswig-Holstein-Liga: 22 Tore in 22 Spielen!

Auch für die neue Saison müssen die 1. Frauen Abgänge verzeichnen. Neben Jenny Sydow, Daniela Arp und Daniela Peters (Karriereende?) verlassen den TSV Klausdorf auch Julia Oberst und Janine Kulow (TSV Schönberg) sowie Jana Metzger (Studium in Hamburg) und Vanessa Gol (Ziel unbekannt). Johanna Pöpperl wechselte auf Grund ihres Referendariats bereits zur Halbserie nach Norderstedt.

Aber anders als in der letzten Saison kann das Heuer/Gießmann Team jedoch mit mehr als zwei Neuzugängen in die Vorbereitung starten. Jytte Stelck, Kati Krohn, Franka Röder, Patrycja Pasiaka (Holstein Kiel), Denise Grußendorf, Betty Holm (SG Probstei), Laura Starkgraf (TSV Plön), Lina Bee-se (Fortuna Wellsee) und Jessica Sund-Duschat verstärken uns für die neue Saison.

In diesem Jahr findet das Eröffnungsspiel der Frauen in der Schleswig-Holstein-Liga in Klausdorf statt. Mit einem großen Rahmenprogramm heißt es am Sonnabend, 16. August, um 16 Uhr auf dem Sportplatz am Aubrook: Auf geht's in die neue Saison 2014/2015!

Sandra Kahlke

Vorstand des TSV Klausdorf

Vorsitzender	Dr. Jürgen Müller	79 65 3	jmueller-tsvk@gmx.de
Stellv. Vorsitzender	Dietmar Luckau	79 12 15	dietmar.luckau@polizei.landsh.de
Schatzmeisterin	Sabine Baumann	78 11 07	sumse69@googlemail.com
Schriftwart	Dr. Klaus Schrader	79 81 0	kschrader@arcor.de
Techn. Leiter	Thorsten Ehrig	0170/57 11 192	thusa.ehrig@googlemail.com
Pressewart	Udo Carstens	79 03 59	carstens.family2@kielnet.net
Jugendwart	Benjamin Egerland	79 06 43	
Beisitzer	Murat Dogan	04348-13 81 95	

Alle Sparten sind im Internet unter www.tsv-klausdorf.de zu erreichen.

DRAMATISCHES POKALFINALE

- ① Männer verloren erst in der Verlängerung 30:31
- ① Dank an die treuen Fans
- ① Frauen gewannen das Stadtduell gegen Raisdorf

Kleiner Rückblick auf fünf Jahre Handball beim TSV Klausdorf: Zunächst als Trainer der Männermannschaft (seit dem Frühjahr 2010) und später auch als Spartenleiter konnte ich hier in der Handballsparte mitwirken. Es war und ist nicht immer leicht, doch im Team wurde alle Aufgaben gelöst. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Sabine Ehrig in der Geschäftsstelle: Sie ist eine gute Seele, kann aber, wenn es nötig ist, auch mal energisch werden.

Das Trainerteam (Murat Dogan, Marcel Röhling, Steffen Wegner, Jan Kokott, Kevin Krätschmann) und unser neuer Schiedsrichterwart Niels Lempke haben maßgeblich zum Erfolg der abgelaufenen Saison beigetragen. Mein Dank gilt auch den Schiedsrichtern unseres Vereins sowie den unermüdlichen Helfern beim Kampfgericht. Ohne diese vielen helfenden Hände ist eine solche Saison unvorstellbar, nicht zu vergessen die Hallenwarte Harald Merkel (Schwentinehalle) und Herr von Rohden (Uttoxeter-Halle).

Einer der besonderen Momente war die Gründung unserer Turbinchen im Sommer 2013: Es kamen tolle Frauen zu uns, die einfach Lust hatten, Handball zu spielen. In kurzer Zeit entstand ein Team, auch der passende Trainer wurde bald gefunden. Gleich in ihrer ersten Saison gab es den fantastisch-emotionalen Pokalsieg über das Kreisoberliga-Team des Raisdorfer TSV. Anders ausgedrückt: Das erste Handball-Stadtduell in Schwentimental gewann der TSV Klausdorf. Diese Damen haben sich bei uns einen festen Platz erobert. Auch ihr Trainingsfleiss ist hervorragend. Weiter so, meine Damen.

Unsere (Männer-)Turbine wollte sich weiter steigern nach der Super-Saison 2012/2013. Ziel war Platz 3 in der Kreisliga mit der direkten Möglichkeit zum Aufstieg in die Kreisoberliga der HG Förde. Es wurde dafür hart gearbeitet. Mit Erfolg: Rang 3 in der Tabelle mit 32:12 Punkten und der besten Tordifferenz der Liga (136).

Im Pokal der HG Förde erreichte das Team sensationell das Finale in Flintbek. „Unterwegs“ wurden immerhin vier Mannschaften aus der Kreisoberliga besiegt. In einem hochdramatischen Finale gegen die HSG Mönkeberg-Schönkirchen III verlor die Turbine erst in der zweiten Hälfte der Verlängerung. Unser Gegner brauchte dafür Spieler mit Bundesliga-Erfahrung wie Martin Schmidt und Marcel Klein sowie Sven Dahmke und weitere Handball-Größen. Am Ende stand es 31:30 für die HSG Mönkeberg-Schönkirchen III – auf diesem Wege Glückwunsch an den Pokalsieger.

Unsere Turbine war sehr traurig, denn sie waren nahe dran am Pott. Aber was für eine phantastische Saison der Männermannschaft. Danke Jungs für so viele tolle Momente! Aber eines dürfen wir nie vergessen: unsere treuen Fans. Sie haben das Spiel der Turbine erst zu einem Erlebnis gemacht. Unvergessen bleibt auch das Pokalhalbfinale in der Uttoxeter-Halle mit 300 Zuschauern.

Winfried Röhling

JANNIS CARSTENS FOPPTE DIE ERWACHSENEN

- ① 17-jähriger Schüler gewann überraschend die Einzel-Vereinsmeisterschaften
- ① Abschied von Jugendleiterin Friederike Hannig, die nach Bremen wechselte

Auch wenn sie schon länger zurückliegen, sollen die Vereinsmeisterschaften 2013 doch erwähnt werden: Im Doppel spielten wir im bewährten Schleifchenturnier-Modus (Neuauslosung der Paare vor jeder der neun Spielrunden). Es nahmen zwei Damen und sieben Herren am Wettbewerb um Klausdorfs beste Doppelspieler im Badminton teil. Ohne Vorjahressieger Christian Forkel konnte der amtierende Vizemeister Claus Albrecht (7 Siege in acht Spielen) nach spannendem Verlauf auf der Zielgerade noch an Olaf Gradert und Andreas Lau (jeweils sechs Siege) mit einem Gewinnspiel Vorsprung vorbeiziehen und wieder Doppel-Vereinsmeister werden. Wir alle hatten wie immer viel Spaß, das Niveau war recht ausgeglichen und auch unsere Neuzugänge hielten wacker mit. Auf den weiteren Plätzen folgten Ulf Christen, Henning Golldack und Holger Ritter (je 4 Siege), Björn Schröder (3), Hanne Christen und Heide-Marit Christen (je 1).

Bei den Vereinsmeisterschaften im Erwachsenen-Einzel gewann der erst 17-jährige Jannis Carstens, der vor einiger Zeit aus dem eigenen Schüler-Nachwuchs zu den Erwachsenen gestoßen war, überraschend den Titel! Er überzeugte durch Schlagkraft, technische Sicherheit und konditionelle Feldüberlegenheit. Jannis gewann sämtliche neun Spiele. Zweiter wurde Jörg Reinke mit acht gewonnenen Einzeln vor Henning Golldack mit sieben Siegen. Vorjahressieger Andreas Lau erreicht an diesem langen Abend den guten, wenn auch undankbaren vierten Platz. Im Damenwettbewerb war die erst 16-jährige Hanne Christen schon vor dem Start Vereinsmeisterin, da leider keine wei-



Gute Stimmung ist garantiert: (von links) Hanne Christen, Ulf Christen, Heide-Marit Christen, Andreas Lau, Holger Ritter, Claus Albrecht, Henning Golldack, Olaf Gradert und Björn Schröder beim Doppeltturnier.



teren Mitbewerberinnen dabei waren. Hanne verdient aber großes Lob, weil sie sich als Schülerin der Männerkonkurrenz mutig gestellt hat – auch wenn es dieses Jahr noch nicht zu einem Sieg gereicht hat.

Zum Saisonwechsel hat uns Friederike Hannig nach fünf Jahren leider verlassen, um zum Studium nach Bremen zu ziehen. Friederike hat es geschafft, die Halle komplett zu füllen und 20 bis 30 Schüler und Jugendliche dauerhaft zu motivieren. Wir bedanken uns bei Friederike für die tolle Jugendarbeit und wünschen ihr viel Erfolg und alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt!

Friederike hat uns auch ihren Nachfolger aufgebaut, der nun dafür Sorge trägt, dass wir ein Jugendtraining überhaupt anbieten können: Unser neuer Übungsleiter Pascual Iglesias ist 18 Jahre alt, spielt seit 2008 Badminton und ist aktiver Spieler für Elmschenhagen im SHBV (Schleswig-Holsteinischer Badminton-Verband). Vermutlich wird er 2014 in der Landesliga spielen. Wir wünschen Pascual weiterhin viel Spaß mit seinen „Zöglingen“.





Voller Einsatz:
Claus Albrecht beerbte Vorjahressieger Christian Forkel als Vereinsmeister im Doppel.

Der KBV (Kreis-Badminton-Verband) Kiel bietet seit der Saison 2013/14 eine offizielle Hobbyrunde für Mitglieder und Nicht-Mitglieder an, um einfach auch einmal gegen andere Teams anzutreten. Man muss keine komplette Mannschaft melden (zwei Damen plus vier Herren), sondern benötigt je Partie nur vier Spieler/innen, die jedes Mal wieder wechseln dürfen. Das Ganze war also sehr flexibel und auf die kleinen Abteilungsstärken der Vereine heutzutage abgestimmt. Es wurden jeweils fünf Punkte (drei Doppel und zwei Einzel) ausgespielt.

Da haben wir natürlich gerne mitgemacht, einfach um auch einmal zu sehen, auf welchem Niveau andere spielen. Wir haben in der Tat viel „Lehrgeld“ zahlen

müssen, da wir von sechs Begegnungen nur eine gewinnen konnten. Aber es hat jedes Mal viel Spaß gemacht. Insgesamt haben wir wohl so um die 15 Spieler eingesetzt, sodass viele in den Genuss „richtiger“ Wettkampfspiele kamen. 2014/15 werden wir auf jeden Fall wieder teilnehmen.

Die Ergebnisse:

SV Suchsdorf – TSV Klausdorf	4:1	TSV Klausdorf – Marina Wendtorf	1:4
Marina Wendtorf – TSV Klausdorf	4:1	TSV Klausdorf – Bad Bramstedt	3:2
Bad Bramstedt – TSV Klausdorf	3:2	TSV Klausdorf – SV Suchsdorf	1:4

Übrigens: Wer beim nächsten Mal mitspielen und uns unterstützen möchte, darf einfach zum Training kommen!

Claus Albrecht

SPORTDRESS, HALLENSCHUHE, FEDERBALLSCHLÄGER – AUF GEHT’S

- ① Jeder kann seine Fähigkeiten am Netz ausprobieren
- ① Neulinge sind in der Sparte jederzeit willkommen

Cathy Krüger muss es wissen. Die amtierende U-22-Landesmeisterin im Doppel gibt allen Badminton-Spielern den Rat: „Nie umdrehen, immer mit dem Gesicht zum Netz spielen.“ Der Grund für ihre klare Ansage: Beim schnellen Sport, bei dem die Federbälle im kurzen Takt über das Netz jagen, muss man den Gegner stets im Blick haben – oder man wird von seinen Finessen überrascht. Und im Doppel besteht bei falscher Grundstellung außerdem die Gefahr, dass der Schläger des eigenen Mitspielers im Gesicht landet – das kann dann schmerzhaft sein.

Ansonsten ist die Verletzungsgefahr äußerst gering. Badminton ist eine laufintensive Sportart, wird aus dem Handgelenk heraus gespielt und verlangt eine gute Koordination von Kopf, Armen und

Beinen. Kluge Sportwissenschaftler haben schon vor Jahren herausgefunden, dass etwa im Vergleich zum Tennis die Laufleistung deutlich höher ausfällt und die Anzahl der Ballwechsel pro Punkt vier Mal höher liegt. Die Analysten hatten 1985 das Wimbledon-Finale im Tennis, als Boris Becker auf Kevin Curren traf, mit dem Badminton-WM-Finale zwischen Han Jian und Morten Frost verglichen. Zwar dauert das Boris-Match 198 Minuten, aber die Netto-Spielzeit betrug gerade einmal 18 Minuten (9 Prozent). Anders im Badminton: Nach 76 Minuten stand der Sieger fest, effektiv gespielt wurde 37 Minuten lang (48 Prozent). Und flog der Ball beim Tennis nur durchschnittlich 3,4 Mal übers Netz, waren es beim Badminton immerhin 13,5 Mal.

„Badminton ist eine Sportart für die ganze Familie“, erklären TSV-Routiniers wie Carola Landsberger und Ehemann Dieter. Wer es selber ausprobieren möchte, benötigt neben dem Sportdress und hallentauglichen Sportschuhen am Anfang nur einen guten Federballschläger. Später, wenn der Spaß gestiegen ist und auch der Ehrgeiz wächst, kann man sich dann einen guten Badmintonschläger zulegen. Für schätzungsweise 30 bis 50 Euro ist bereits ein gutes Exemplar zu bekommen. Federbälle, wahlweise mit echten oder künstlichen Federn, sind beim Training ausreichend vorhanden.

Wer's ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen zum unverbindlichen Probetraining. „Mitspielen kann jeder“, macht Spartenleiter Claus Albrecht allen Gästen Mut. Und wer irgendwann so schmetterern möchte wie Spezialistin Cathy Krüger, darf auch gerne mehrmals in der Woche am Netz üben. Beim offenen Training am Sonntagabend um 18 Uhr in der Großen Schwentinehalle lassen sich vor dem „Tatort“ noch schnell ein paar Kalorien am Netz abtrainieren.



In der sportlichen Vor-Krimi-Stunden zeigten sich alle Teilnehmer begeistert von ihrer Sportart. Um die Wette strahlten (von links) Christian Geih (48), Tim Boye (18), Jannis Carstens (18), Dieter Landsberger (61), Marie Brauer (18), Carola Landsberger (47), Cathy Krüger (20), Claus Albrecht (52) und Michael Kunkel (49).

JUGENDLICHE KLASSE AN DER PLATTE

- ① TSV-Nachwuchs schloss die Saison punktgleich mit dem Staffelsieger ab.
- ① Gelungenes Freundschaftsturnier um die erste Stadtmeisterschaft



Gut besetzt war das erste Stadttournament der Tischtennisspieler mit Teilnehmern aus Raisdorf und Klausdorf.



Gute Stimmung: Die „Fankurve“ feuerte die Spieler an.



Der Sieger ist ermittelt: Lars Kagarth (vorne) freute sich mit Spartenleiter Olaf Jonas (links) über den Raisdorfer Triumph, Karl-Heinz Liebenthal (Mitte) errang für den TSV Klausdorf Platz 3.

Bei den ersten Stadtmeisterschaften in Schwentimental – gemeinsam veranstaltet vom Raisdorfer TSV und vom Klausdorfer TSV – trafen sich 26 Sportler beider Vereine zum Tischtennisturnier. Per Losentscheid wurden die Teilnehmer in vier Gruppen zugeteilt, dort spielte jeder gegen jeden. Nach insgesamt 508 gespielten Sätzen standen die Platzierungen für die Endrunde fest. In Vierergruppen wurden dann in insgesamt 112 Sätzen der Stadtmeister und die weitere Rangfolge ermittelt.

Nach den nächsten 112 Sätzen standen die Endergebnisse fest. Es war bereits nach Mitternacht, als die Urkunden verteilt wurden. Erster vereinsinterner Stadtmeister im Tischtennis wurde Lars Kagarth, der vor Frank Zeffner (beide vom RTSV) gewann. Den dritten Rang belegte Karl-Heinz Liebenthal vom TSV Klausdorf, der sich gegen Mirka Westendorff vom RTSV durchsetzen konnte. Trotz der vielen spannenden Wettkämpfe kamen der Spaß und die freundschaftliche Atmosphäre nicht zu kurz. Fazit: ein gelungenes Turnier.

In der abgelaufenen Punktspielsaison belegte unsere Jugend-Mannschaft einen unglücklichen zweiten Tabellenplatz, punktgleich mit dem Staffelsieger, der lediglich zwei Spiele mehr gewonnen hatte. 26:6 Punkte und 86:35 Spiele lautete die Ausbeute. Beste Spieler waren wieder Timm Geelhaar mit 11:2 Punkten und Janneck Lott mit 9:2 Punkten. Das beste Doppel der Jugendstaffel stellten Timm Geelhaar und Janneck Lott bei 7:1 Punkten. Altersbedingt wechselt diese Jugendmannschaft in der nächsten Saison in den Herrenbereich.

Die 1. Mannschaft erreichte in der Kreisliga noch den achten Tabellenplatz obwohl ein Spieler für die halbe Saison ausgefallen war. Das beste Einzelergebnis erzielte Peter Christen mit 9:9 Punkten. Im Doppel waren Karl-Heinz Liebenthal und Peter Christen mit 8:3 Punkten besonders erfolgreich.

Die zweite Mannschaft belegte im ersten Jahr nach dem Aufstieg einen siebten Tabellenplatz und sicherte sich damit den Klassenerhalt. Bester Einzelspieler mit 13:3 Punkten war erneut Sönke Christen, der auch im Doppel mit Carlo Nordt bei 7:1 Punkten vorne lag,



Platz 9 in der Tabelle bedeutet für die 3. Mannschaft Abstieg in die 4. Kreisklasse. Auch hier waren Ausfälle von Spielern entscheidend. Bester Einzelspieler war wieder Kurt von Malottki mit einer makellosen Bilanz von 12:2 Punkten. Und das beste Doppel stellte er gemeinsam mit Helmut Kleinert bei 4:1 Punkten.

Mit Beginn der Herbstserie wollen wir mit vier Mannschaften am Punktspielbetrieb teilnehmen. Doch wegen der immer noch gelagerten Tische, Stühle und Bühnenteile in der kleinen Schwentinehalle kommen wir in höchste Bedrängnis beim Platzbedarf. Ist die Lagerung dieser Teile wichtiger als der Punktspielbetrieb? Müssen wir Mannschaften zurückziehen, weil altes Mobiliar die Nutzung der Halle versperrt?

Karl-Heinz Liebenthal

ERSTE MEDAILLEN FÜR JUNGE SPORTLERINNEN AM NETZ

- ① U-18-Mannschaft schaffte Platz 3 bei der Landesmeisterschaft
- ① Auch der Nachwuchs der U 12 und U 13 schaffte den Sprung aufs Treppchen

Nach einem Umbruch in der Sparte – ein Trainer und fünf leistungsstarke Spielerinnen unseres Vereins wechselten in die neugebildete Jugendauswahlmannschaft beim Kieler TV, andere Mädchen verabschiedeten sich für ein Jahr ins Ausland – mussten sich die TSV-Teams unter der Leitung der vier Trainer Sönke, Bernd, Jessica und Marianne neu finden.



Triumphe für den TSV Klausdorf feierten die U-18-Mädchen...

In der stärksten Trainingsgruppe von Sönke Hill formierte sich ein sehr harmonisches Team, das als Damenmannschaft in der Bezirksklasse viel lernen konnte,

als eines der besten acht Mannschaften an der Landesmeisterschaft U 20 teilnehmen konnte und als Dritter bei den Landesmeisterschaften sogar zum ersten Mal für den TSV Klausdorf eine Medaille im Jahrgang U 18 errang. Erfreulich: Diesmal schaffen wir es, ohne Abgänge eine weitere Saison mit den gleichen Spielerinnen zu spielen. Die Chancen wachsen, endlich einmal in der Liga den Aufstieg anzupeilen.

In der zweiten Trainingsgruppe unter der Leitung von Bernd Lässig trainieren Mädchen in der Altersgruppe U 18 und U 16. Die U 16 erreichte ohne Mühe im Qualifikationsturnier die Teilnahme an der Landesmeisterschaft. Nachdem wir bereits in der Saison 12/13 in dieser Altersklasse Landesmeister geworden waren, war es um so erfreulicher, dass wir es trotz der zahlreichen Abgänge auch diesmal auf das Siegerpodest geschafft haben. Im Turnier mussten wir uns lediglich dem späteren Turniersieger Kieler TV mit vielen Ex-TSV-Spielerinnen geschlagen geben. Als Vize bei der Landesmeisterschaft hatten wir uns für die Norddeutschen Meisterschaften in Flensburg qualifiziert. Wir erreichten einen sehr guten sechsten Platz und konnten sogar den Hamburger Meister hinter uns lassen.

In der U-14-Landesmeisterschaft konnten die Mädchen der dritten Trainingsgruppe von Jessica das spannende Spiel gegen Neumünster gewinnen und Platz 3 erspielen. Da beide vorderen Plätze vom Kieler TV belegt wurden, konnten wir uns als zweiter Verein für die Norddeutschen Meisterschaften qualifizieren. Dort haben wir viel gelernt, allerdings kein Spiel gewonnen.

Seit über einem Jahr haben wir wieder Mädchen der Altersklasse U 12 und U 13, die von Marianne trainiert werden. Bei den Turnieren verbuchten wir erste Erfolge. In der Landesmeisterschaft U 13 in einem Feld von zwölf Mannschaften war der TSV Klausdorf mit drei Mannschaften vertreten,

verpasste mit Rang 4, 5 und 11 aber leider das Treppchen. In der U 12 mit einem Teilnehmerfeld von 16 Mannschaften war lediglich eine Mannschaft qualifiziert. In dieser Altersklasse spielen Jungen und Mädchen sowohl zusammen in einem Team als auch gegeneinander. Meist sind die Jungen stärker als die Mädchen. Ein Lob für Emma und Emilie, die mit ihrem 7. Platz das zweitbeste Mädchenteam bei dieser Landesmeisterschaft waren.

Nach der Saison ist gleichzeitig Vorbereitung auf die nächste Saison. Wir haben die Trainingsgruppen



der Leistung und dem Alter entsprechend umgestellt und die Trainer den Trainingsgruppen zugeordnet. Um wieder neue Mädchen aufnehmen zu können, sind wir auf der Suche nach einem neuen Trainer/einer Trainerin, um für die Jüngsten (Jahrgang 2004 und jünger) eine neue Trainingsgruppe aufzubauen. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, kann sich unter Tel. 0431 / 79 05 95 melden.

Marianne Hill

... wie auch die U-16-Mädchen bei der Landesmeisterschaft

Geschäftsstelle des TSV Klausdorf im Vereinsheim

Sabine Ehrig

Aubrook 2, 24222 Schwentinental

 **79 65 3**

geschaeftsstelle@tsv-klausdorf.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.00 – 12.00 Uhr

Di 17.30 – 19.30 Uhr

In der Geschäftsstelle erhalten Sie einen Trainingszeitenplan.

ZWEITBESTE KÄMPFERIN AUF DER MATTE

- ① Silke Rühl holte bei den deutschen Oldie-Meisterschaften in Hessen den Vizetitel.
- ① Die kleine drahtige Athletin peilt die EM und auch die WM an.



430 Teilnehmer aus 18 Landesverbänden waren ins hessische Neuhof gekommen zu den Bestenkämpfen der Judo-Oldies. Auf fünf Wettkampfflächen ermittelten sie nach acht schweißtreibenden Stunden ihre Meister. Für den TSV Klausdorf ging Silke Rühl in der Klasse bis 48 Kilogramm auf die Matte. Im Vorjahr noch Dritte, schaffte sie diesmal sogar den Vizetitel.

Diese Steigerung ist auf eine kontinuierliche und zielgerichtete Trainingsplanung zurückzuführen, neben Trainingslagern in Berlin bei Judofreunden ergänzen kleinere Wettkämpfe in Brandenburg oder Berlin die Vorbereitung. Alle Aktivitäten sowie Wettkämpfe werden von der Klausdorfer Kämpferin selber organisiert und zum größten Teil auch selber finanziert. Dabei wäre eine Förderung wünschenswert, denn die Reisen zur Europa- oder sogar zur Weltmeisterschaft sind sehr kostspielig. Allein die Startgebühren sowie die nationalen und internationalen Lizenzen summieren sich zu hohen Beträgen auf.

Zu einem Vizemeistertitel gehören auch Glück und Tagesform. Anders als im Vorjahr waren die Athleten durchgehend zufrieden mit den Entscheidungen der Kampfrichter. Es gab noch einen dritten Faktor. „Die Unterkunft in der Ferienwohnung war zielführend, so konnte ich sehr entspannt und ausgeruht auf der Tatami antreten“, erklärt die Deutsche Vize-Meisterin. Sie fügt hinzu: „Die neuen Wettkampffregeln seit Januar 2014 kommen mir sehr zugute. Sie lassen aktiven Kämpfern mehr Gestaltungsraum, passive Kämpfer werden schneller bestraft.“

Silke Rühl scheiterte im Finale an ihrer Erzrivalin aus Wiesbaden, die erneut den ersten Platz belegte. „Aber das macht gar nichts. Es ist noch Platz nach oben, und ich kann neue Ziele verfolgen“, sagt die TSV-Athletin. Für sie war Neuhof das erste Etappenziel der Saison, es folgen die Europameisterschaften in Prag. Und Ende September will sie beim Saison-Höhepunkt, der WM in Malaga, ebenfalls wieder antreten.

FINALE „FAMILIEN RAUFEN (SICH) ZUSAMMEN“



Die jüngste Teilnehmerin war zwei, der älteste Teilnehmer 70 Jahre alt: Zur Abschlussveranstaltung „Familien raufen (sich) zusammen“ beim TSV Klausdorf konnte Organisatorin und Leiterin Silke Rühl 35 kleine wie große Aktive begrüßen. Nach der ersten schweißtreibenden Einheit wurden die offiziellen T-Shirts des LSV-Projektes „Familien in Bewegung“ an alle Teilnehmer ausgegeben. Schlagübungen auf Pratzen folgten, und die Selbstverteidigung gegen Würgegriffe kam besonders gut bei den weiblichen Teilnehmern an.

Die entsprechenden Bewegungen wurden im letzten Abschnitt ausprobiert, bevor sich Klein und Groß bei spirituellen Klängen wieder richtig entspannen konnten. Das Resümee der Veranstaltung: „Gemeinsam Sport treiben und sich bewegen hält jung und fit – und macht Spaß.“

LEHRGANG FÜR HEBELTECHNIKEN

Mit den sogenannten Hebeltechniken beschäftigte sich der Kansetsu-Waza-Lehrgang, zu dem Judo-Vizeweltmeisterin Silke Rühl (5. Dan) nach Klausdorf eingeladen hatte. Der Lehrgang für Trainer, Übungsleiter und Dan-Anwärter weckte das Interesse von über 20 Judoka. Auf der vollen Matte wurden Techniken von A (wie Ashi gatame) bis R (wie Ryo kannuki gatame) drei Stunden lang einstudiert. Geschult wurden Basistechniken, Wettkampftechniken, Übergänge vom Stand zum Boden sowie Angriffe aus Standardsituationen. Und für alle, die sich die vielen japanischen Fachbegriffe nicht gleich merken konnten, hatte die Trainerin ein ausführliches Script vorbereitet, das jeder Teilnehmer an die Hand bekam. Die Videoschulung komplettierte diesen fachspezifischen Lehrgang. Die Teilnehmer kamen aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, die weiteste Anreise hatte eine Teilnehmerin aus Oldenburg in Oldenburg.



AUF INS JUBILÄUMSJAHR

- ① TSV Klausdorf feiert 2016 den 100. Geburtstag
- ① Bilder, Texte, Erinnerungen für Chronik gesucht

Die Vorbereitungen laufen bereits: Im übernächsten Jahr feiert der TSV Klausdorf seinen 100. Geburtstag. Zum Jubiläum soll eine Chronik mit den schönsten Rückblicken auf 100 Jahre Sport in Klausdorf erscheinen. Mitglieder und Vereinsfreunde sind um Mithilfe gebeten. Wer historische Fotos beisteuern kann, wer Artikel, Berichte und Protokolle aus früheren Jahren im Keller oder in der Dachkammer gelagert hat, möge das Material dem TSV-Pressewart Udo Carstens (Kammerkoppel 11, Tel. 0431/ 79 03 59) zugänglich machen.

Vielleicht „wühlt“ ja auch der eine oder andere Veteran in seinen Erinnerungen und erzählt, wie es beim Turnen unter freiem Himmel war, beim Kicken auf der Stoppelwiese oder beim Feldhandball. Welche Aufregung herrschte bei der kombinierten Schwentine-Lauf- und Schwimmstaffel? Und welche Erleichterung, als der DFB endlich das Fußballspielen für Frauen erlaubte?



Einige Sportarten sind neu dazugekommen, andere in Vergessenheit geraten. Schlagball zum Beispiel: Das historische Foto zeigt die Knaben-Mannschaft im Jahre 1923. Und die aufrechten, streng nach Körpergröße aufgestellten Männer bilden im Jahre 1958 die Altherren-Turnriege.



MIT PILATES IN DEN GESUNDEN HERBST

Im September startet in der Sparte Fitness & Gesundheit ein neues Angebot für TSV-Mitglieder (und auch für Gäste): das Ganzkörpertraining Pilates.

Es geht zurück auf den 1883 geborenen Mönchengladbacher Turner, Tänzer und Zirkusartisten Hubert Pilates, der selbst von „Contrology“ sprach: die Steuerung der Muskeln mit Hilfe des Geistes. Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining. Angestrebt werden die Stärkung der Muskulatur, die Verbesserung von Kondition und Bewegungskoordination, eine Verbesserung der Körperhaltung, die Anregung des Kreislaufs und eine erhöhte Körperwahrnehmung. Grundlage aller Übungen ist das Trainieren der Stützmuskulatur rund um die Wirbelsäule. Die Muskeln des Beckenbodens und die tiefe Rumpfmuskulatur werden gezielt gekräftigt. Alle Bewegungen werden langsam und fließend ausgeführt, wodurch die Muskeln und die Gelenke geschont werden. Gleichzeitig wird die Atmung geschult. Der gesamte Körper wird gestrafft und geformt. Das Workout mit seiner langsamen und präzisen Ausführung ist effektiv und somit für Jung und Alt geeignet.

Die Pilates-Kurse laufen mittwochs von 19 bis 20 Uhr und donnerstags von 18 bis 19 Uhr unter der Leitung von Tanja Lautenschläger im Yogaraum des Vereinsheims am Aubrook. Die Kosten betragen 2 Euro pro Einheit für Vereinsmitglieder, alle anderen zahlen 4 Euro.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des TSV-Klausdorf unter Tel. 0431 / 79 653 oder unter geschaeftsstelle@tsv-klausdorf.de entgegen.

Angela Pertsch

IMPRESSUM

Herausgeber: TSV Klausdorf, Aubrook 2, 24222 Schwentinental
Redaktion: Udo Carstens (V. i. S. d. P.); Jürgen Müller, Dietmar Luckau
Bezug: Die TSV-Info wird an alle TSV-Mitglieder verteilt und liegt außerdem in den Sportstätten und im Vereinsheim aus.
Auflage: 1800 Stück
Layout/Druck: Einblatt Druckerei, Schwefelstr. 6, 24118 Kiel. Tel. 0431/ 56 58 48

REDAKTIONSSCHLUSS . . .

. . . für die nächste Ausgabe der TSV-Info ist der 15. Februar 2015.
 Beiträge werden erbeten an den Pressewart Udo Carstens, Kammerkoppel 11, 24 222 Schwentinental, Tel. 79 03 59, E-Mail: carstens.family2@kielnet.net.

WIR GRATULIEREN . . .

... zum 70. Geburtstag

- ✧ Klaus Roehlk (4. Januar)
- ✧ Bärbel Kremser (14. Januar)
- ✧ Gerd Böttcher (15. Januar)
- ✧ Gerd Dieckmann (30. Januar)
- ✧ Wolfgang Schlegel (30. Januar)
- ✧ Sigrid Pflamm (31. Januar)
- ✧ Erika Schütt (2. Februar)
- ✧ Hannelore Franck (29. Februar)
- ✧ Edelgard Klüver (2. März)
- ✧ Johanna Will (21. März)
- ✧ Peter Kurtz (7. April)
- ✧ Wolfhard Ehlers (18. April)
- ✧ Karin Stübe (2. Juni)
- ✧ Monika Vogt (5. Juni)
- ✧ Astrid Haase (13. Juni)

... zum 75. Geburtstag

- ✧ Gisela Krause (23. Januar)
- ✧ Otto Leder (23. Februar)
- ✧ Gerhard Wiese (26. Februar)
- ✧ Wolfgang Hampe (7. März)
- ✧ Dieter Möller (26. März)
- ✧ Renate Klein (23. April)
- ✧ Annemarie Klimmeck (11. Mai)
- ✧ Marie-L. Friedrichsen (26. Juli)
- ✧ Gudrun Fürst (26. Juli)
- ✧ Ingeburg Peters (31. Juli)

... zum 80. Geburtstag

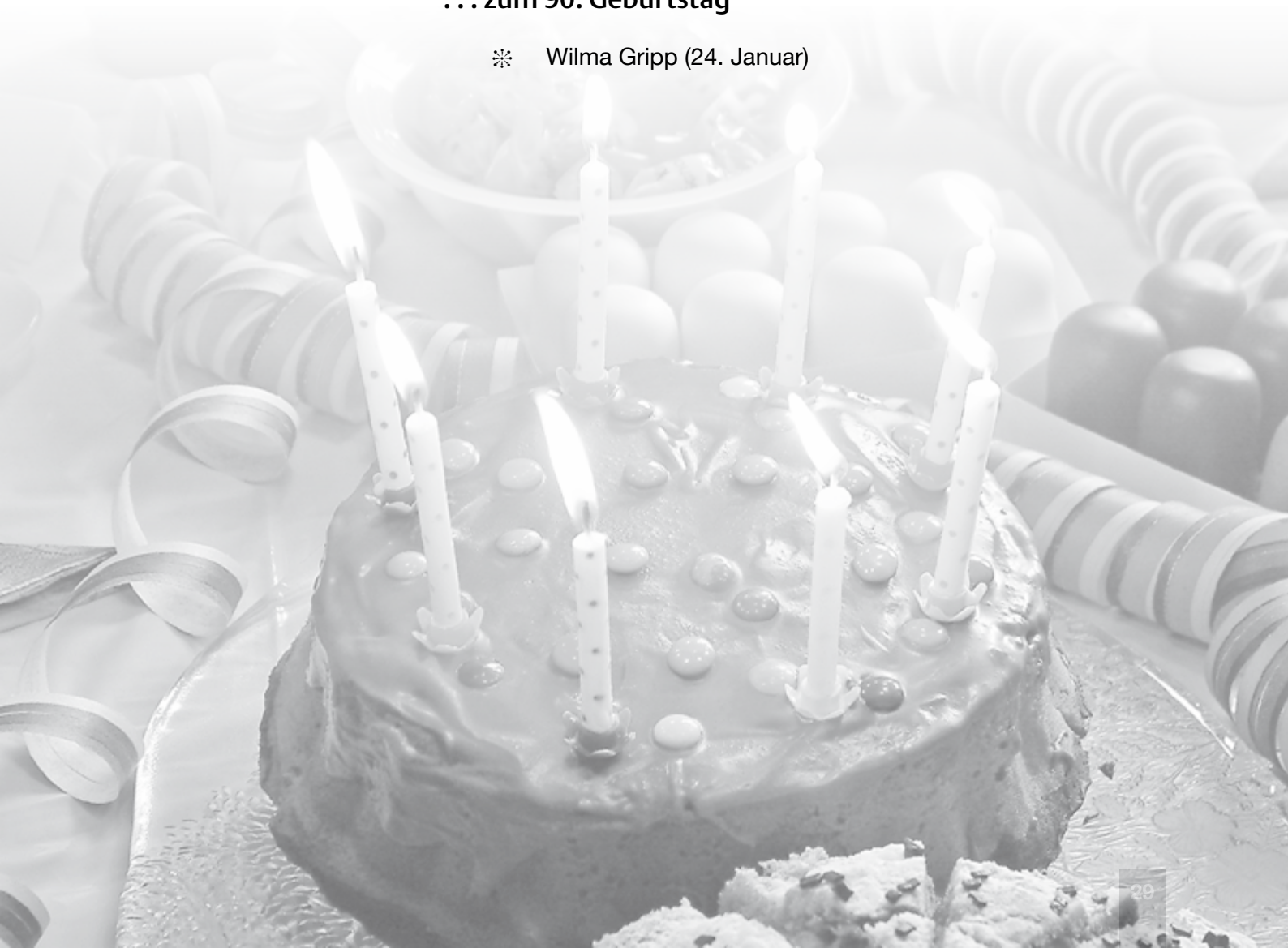
- ✧ Greta Rehder (23. Februar)
- ✧ Gisela Braatz (7. Juli)
- ✧ Dieter Frahm (21. Juli)
- ✧ Elsbeth Knutz (23. Juli)

... zum 85. Geburtstag

- ✧ Ludwig Zachau (8. Mai)
- ✧ Marlene Neue (30. Mai)
- ✧ Roselotte Meinberg (4. Juli)

... zum 90. Geburtstag

- ✧ Wilma Gripp (24. Januar)



Badminton	Claus Albrecht	79 02 67	claus.albrecht@web.de	
Basketball	Tim Nienass	260 73 61	tnienass@web.de	
Breitensport	Robert Weber	71 16 74		
	Uwe Nehlsen (Sportabzeichen)	72 52 56	uwe.nehlsen@onlinehome.de	
	Wolfgang Licht (Fitness)	79 07 09	ewlicht@t-online.de	
Fitness & Gesundheit	Regine Weißler (Senioren, Step-Aerobic, Fit und Gesund)	04307-82 53 81		
	Elke Becker (Fitness)	79 19 44	eljebecker@kabelmail.de	
	Gundel Hagendorff (Wassergym.)	79 31 6		
	Silke Steffen (Jazzgymnastik)	72 68 90	SILKE-STEFFEN@web.de	
	Anja Thorn (Stepptanz)	04303-92 81 92	oliverthorn@googlemail.com	
	Mareike Horst (Rückenfitness)	799 09 43	mareike_horst@web.de	
	Angela Pertsch (Rückenfitness, Body Toning)	799 27 26	angela.1958@gmx.de	
	Tanja Lautenschläger (Gesundheitskurse)	200 59 12	info@tanja.lautenschlaeger.de	
	Olesya Rienecker	04307-82 43 38	olesyansk@ngs.ru	
	Ulrike Ulrich	04307-426	muulrich@kabelmail.de	
	Angela Zapf	889 65 50	anela.zapf@freenet.de	
	Fußball	Rainer Schröder (Fußballobmann)	78 57 79	Gaby-rainerschroeder@gmx.de
		Manfred Wollschläger (Seniorenobmann)	79 12 66	m.wollsch@t-online.de
Manfred Eichberger (Jugendobmann)		78 97 62	ma.eichberger@web.de	
Andre Hartung (Ligaobmann)		38 67 65 54	trainerandre@arcor.de	
Chris Gol (Schiedsrichterobmann)		0176-32 68 73 84	chris_gol@web.de	
Frauenfußball	Sandra Kahlke (Frauen und Mädchen)	01515/50 51 650	sandrakahlke@googlemail.com	
Handball	Winfried Röhling	0163-392 17 10	winfried.roehling@web.de	
Judo	Jan Emsmann	79 11 79	Jan.Emsmann@MVKiel.de	
	Sigrid Pflamm (Vertreterin)	04384-3 38		
Kanu	Dirk Schadte (Obmann, Spartenleiter)	799 28 86	dirk.schadte@kielnet.de	
	Bernd Schröder (2. Obmann)	79 19 75	bernd.u.schroeder@o2online.de	
	Ingrid Masuth (Kassenwartin)	72 86 84	ingrid.masuth@web.de	
	Marita Lehmann (Schriftwartin)	0177-35 02 240	marita-lehmann@freenet.de	
	Sabine Ehrig (Schlüsselverwaltung)	79 65 3	Geschaeftsstelle@tsv-klausdorf.de	
	Bernd Schröder (Rennsport)	79 19 75	bernd.u.schroeder@o2online.de	
	Thomas Driller (Wandersport/ Seekajakgruppe/Anfängergruppe/Schwentinewanderfahrt)	0174-91 36 899	Thomas.Driller@kielnet.net	
	Alessandro Sell (Jugendgruppe)	0170-12 72 717	as_sell@web.de	
	Jan-Ole Rathjen	0170-580 87 19	Jan-Ole.Rathjen@gmx.de	
	Finn Schwechel	0176-249 799 28	Schwechel@t-online.de	
	Olaf Utech (Bootsplätze)	79 06 08	Olaf.Utech@kielnet.net	
	Ingrid Wettig-Homm (Außenanlage)	78 90522	i.wettig-homm@t-online.de	
	Vermietung Klubheim/Gelände/ Zelt-Übernachtungen		kanuheim.tsvklausdorf@gmail.com	
	Kid's Club	Regine Weißler (Kinderturnen)	04307-82 53 81	
		Anja Weigand (Abenteuerbaustelle)		anja.weigand@gmx.de
	Leichtathletik	Roland Förster	72 99 607	rolif2004@yahoo.de
Holger Tewes		58 12 30	Fax 5837234	
Schach	Winrich Gall	79 02 92	wgall@gmx.de	
	Kurt Schüler	79 21 2		
Schützen	Fritz Ditschler	0157-77 62 81 83	fritz.ditschler@gmx.de	
	Thomas Conradt (stv. Spartenleiter)	7 98 96		
	Peter Muschkau (Bogenreferent)	79 13 17	P.Muschkau@t-online.de	
Schwimmen	Thekla Fuchs	79 03 23	thekla.fuchs@t-online.de	
	Annette Hinz (Babyschwimmen)	79 17 35		
Tischtennis	Karl-Heinz Liebenthal	79 16 87	k-h.lieb@web.de	
Volleyball	Marianne Hill	79 05 95	Marianne.Hill@arcor.de	
Wandern	Ruth Blödorn	27 50 9		

KLAUS LANGE VERSTORBEN



Trauer beim TSV Klausdorf: Am Sonnabend, 14. Juni, verstarb der langjährige 2. Vorsitzende Klaus Lange im Alter von 77 Jahren. Er hat mit seinem außergewöhnlichen Einsatz das Vereinsleben maßgeblich mitgestaltet. Gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden Werner Bombor galt er vielen TSV-Mitgliedern als der Denker und Lenker des Vereins.

Klaus Lange, geboren am 18. Februar 1937, war ein waschechter gebürtiger Klausdorfer. Er war von Jugend an aktiver Fußballer. Manch Wegbegleiter kennt ihn als Prokuristen im VW-Haus Schmidt & Hoffmann, später auch als Leiter des Autohauses Plön. Schon im Ruhestand, übernahm er bei VW das Leasinggeschäft für die Polizeifahrzeuge in Schleswig-Holstein. Ehefrau Karin Lange war Lehrerin (unter anderem für Sport) und lange Zeit Übungsleiterin für die Frauengymnastik im TSV.

Wir werden Klaus Lange in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Vorstand des TSV Klausdorf

Friseur Haar Vital
unsere Kennlernwochen vom 1 Nov bis 30 Nov 2013
für TSV Klausdorf Mitglieder 3 % Rabatt auf alle Dienstleistungen
Tel: 0431 / 79445
Klingenbergstraße 143
24222 Schwentinental

The advertisement features a black and white photograph of hair care products and tools. In the foreground, there is a white spray bottle with 'ALCINA' written on it. Behind it are several boxes of 'ALCINA' hair care products, including 'AIR GEL' and 'VITAL'. A hairbrush and a comb are also visible. The text is overlaid on the image in various colors and fonts, including red, green, and black.



100% erneuerbare Energie
Klimaneutral
Regelmäßige Überwachung



» » **Jetzt zu den
S.WS wechseln!**

**S.WS Kundencenter,
Ortsteil Klausdorf**
Seebrooksberg 1
24222 Schwentinental
Telefon | 0431 220 8241-0
Fax | 0431 220 8241-157
Störungsdienst | 0431 220 8241-160

**S.WS Kundencenter,
Ortsteil Ralsdorf**
Theodor-Storm-Platz 1
24223 Schwentinental
Telefon | 04307 8241-166
Störungsdienst | 04307 8241-160

Wir machen den Strom blau: jetzt 100% Ökostrom!

Einfach mal blau machen – für unsere Umwelt! Diese Devise legen wir Ihnen jetzt ans Herz: Machen Sie mit uns zusammen blau, nutzen Sie 100% Ökostrom aus Wasserkraft – für eine saubere Zukunft!

Als regionaler Energieversorger mit Verantwortung bieten wir Strom und Gas umweltbewusst und zu fairen Konditionen, mit persönlicher Kundenbetreuung, perfektem Service vor Ort und **garantierten Festpreisen für ein Kalenderjahr!** Entscheiden Sie sich für ein starkes Doppel: **die Stadtwerke Schwentinental und Nachhaltigkeit!** Jetzt wechseln und einfach blau machen!



Ich bin schlau und mach blau!

- Strom/Ökostrom
- Gas/Ökogas
- Wasser
- Wärme
- Freibad

Gebündelte Energie ohne Umwege



Stadtwerke Schwentinental GmbH